



Bessere Informationen sowie ein gutes Angebot an Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten sollen künftig Pilgern auf den Jakobuswegen zur Verfügung stehen. Das Bild zeigt Teilnehmer der diesjährigen „Unterallgäuer Pilgerwanderung“.

Foto: Unterallgäu Aktiv

Nachholbedarf bei Jakobuswegen

Pilgern Gläubige sollen künftig bessere Informationen bekommen

Unterallgäu/Freising Die Jakobuswege waren Thema einer Tagung in Freising, an der auch die Unterallgäu Aktiv GmbH teilgenommen hat. Das Fazit des Expertentreffens: Es gibt noch viel zu tun, um auf jeder Tagesetappe die Verpflegung, Beherbergung und Information der Pilger sicherzustellen.

An der Tagung nahmen Vertreter der Jakobusgesellschaften, der bayerischen Diözesen, der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche und der Lokalen Aktionsgruppen teil. In Sachen Übernachtungen stellte sich in ländlichen Gebieten das Problem, dass es immer weniger Dorfgasthäuser gebe, hieß es in Freising. In touristischen Regionen

bereite dagegen die Aufnahme für eine Nacht oft Probleme.

Ein weiteres Thema: Manche Pfarrgemeinde müsse überzeugt werden, ihr Gotteshaus untertags offen zu halten. Schließlich suche der Jakobuspilger die spirituelle Einkehr in Kirchen und Kapellen.

Bayern ist ein Durchgangsland auf dem Weg nach Santiago de Compostela. Deshalb nahmen an der Tagung auch Kooperationspartner aus Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich, der Schweiz und Südtirol teil.

Ziele der Kooperation, die derzeit von der EU mit dem Programm „Leader“ unterstützt wird, sind die Schaffung einer transnationalen In-

formationsplattform, die Intensivierung von Partnerschaften, eine möglichst durchgängige Digitalisierung der europäischen Jakobuswege, die Ausbildung von Pilgerbegleitern und das Schaffen gemeinsamer Standards bei Ausstattung, Markierung und Informationsmaterialien.

Diese Informationen sollen sich auch an die Gemeinden an den Wegen richten. Neben der Aktionsgruppe Kneipp- und Unterallgäu beteiligten sich 34 weitere bayerische Leader-Aktionsgruppen an dieser Kooperation. Die Koordinierung der Aktivitäten liegt beim Verein Jakobuswege, der im September 2009 in Eichstätt gegründet wurde. (mz)